

TA Schweppe erläutert anhand der Sitzungsvorlage die Einsparungsmöglichkeiten im Bereich der Straßenbeleuchtung. Seines Erachtens wäre eine Umstellung auf LED-Basis in einem Zeitraum von 2 bis 3 Jahren möglich.

BOAR Kaminski ergänzt, dass sich der Austausch lediglich auf den alten Bestand bezieht und in den Neubaugebieten bereits Energiesparleuchten eingesetzt werden. Er fügt hinzu, dass keine Fördermittel für den Austausch geltend gemacht werden können.

TA Schweppe ergänzt auf Nachfrage, dass der Einsatz der LED-Technik zu weiteren Einsparungen führt und der Einsatz in dem Leuchtentyp 3 in einfacher Form erfolgen kann.

Nachdem TA Schweppe weitere Auskünfte zur Technik gegeben hat, stellt BM Böhling fest, dass die Umstellung nicht nur eine Verbesserung der Straßenbeleuchtung, sondern auch einen kostengünstigeren Verbrauch nach sich ziehen wird. Der Austausch von rund 1.100 ca. 30 Jahre alten Pilzleuchten sei deshalb sinnvoll. Darüber hinaus werde eine kostengünstigere Beschaffung durch den Zusammenschluss mit anderen Kommunen geprüft.

Auf Anfrage erläutert BOAR Kaminski, dass die Amortisationszeit ca. 8 Jahre beträgt.

BM Böhling unterbreitet den Vorschlag, dass eine Beschlussfassung wegen der Mittelbereitstellung im Rahmen der Beratung zum Tagesordnungspunkt 10 „Eckwertmeldung“ erfolgen sollte. Seitens der Ausschussmitglieder werden keine Einwände erhoben.